

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

trans ist eine Publikationsreihe
des Fachvereins der
Studierenden am Departement
Architektur der ETH Zürich

Nr. 10 April 2003 SFR 15.-

transAktion

Kunst und Bau

Architektur als Kunst

Künstler als Architekten

Architektur für Kunst

Kunst als Aktion

Architekturzeitschrift mit Beiträgen
von Studierenden, Assistierenden,
Professoren und Gastautoren



transPosition

No. 0, Januar 1997 (vergriffen)

transPosition - Architekturdebatte an der ETH Zürich

In dieser ersten Ausgabe von **trans** werden verschiedene Positionen in der Architekturdebatte gegenübergestellt. Dieses Aufeinandertreffen von verschiedenen architektonischen Haltungen dient nicht nur der Abgrenzung, sondern spannt ein Feld auf. Verbindungen werden gesucht, um das vorhandene Potential des theoretischen Diskurses innerhalb der Disziplin zu erweitern.



transCity

No. 1, Juni 1997 (vergriffen)

transCity - Die Stadt des 21. Jahrhunderts

Die zweite Ausgabe von **trans** versucht in einer Gegenüberstellung verschiedenster Positionen, die Diskussion über die Stadt des 21. Jahrhunderts weiterzuführen. Die Beiträge reichen vom kontroversen Diskurs über die Stadt bis hin zum kühnen Zukunftsszenario, von der Auseinandersetzung mit konkreten urbanen Problemen bis hin zur kritischen Reflektion aktueller Stadtentwicklungen im globalen Kontext.



transForm

No. 2, Januar 1998 (vergriffen)

transForm - Die Sprache der Architektur

Die architektonische Form im Spannungsfeld zwischen Kreation und Organisation ist das Thema der dritten Ausgabe von **trans**. Dabei steht die Untersuchung unterschiedlichster Formensprachen und ihr Einfluss auf den Entwurf im Mittelpunkt des Interesses. Die Palette der Methoden zur Formgenerierung reicht von der wissenschaftlichen Analyse, über politische Partizipation, bis hin zu Sinnlichkeit und Intuition.



transID

No. 3, Juni 1998

transID - Die Verführung der Architektur

Architektur als Verführerin, Architektur als Verführte. Die vierte Ausgabe von **trans** stellt die Frage nach der Identität der Architektur im Spannungsfeld Kommerz und Philosophie, zwischen Politik und Sinnlichkeit. Die Frage nach der Identität der Architektur ist zudem die nach ihren Grenzen, an denen sie unverständlich oder sogar missbraucht wird, möglicherweise aber auch erst ihre wahre Überzeugungskraft entwickelt.



transStyle

No. 4, Januar 1999

transStyle - Architektur auf Zeit

Architektur und Stil, Mode und Ewigkeitsanspruch, mit welchen Mitteln und Strategien antwortet die Architektenschaft auf diese Fragen, die sich mit zunehmender Freiheit stellen? **transStyle**, die fünfte Ausgabe, eröffnet die Diskussion zwischen Wissenschaft und Mode, Image und Moral.



transSuisse

No. 5, Oktober 1999

transSuisse - Nach dem Minimalismus

Ist der "Schweizer Minimalismus" ein punktuelles Architekturerlebnis, oder steht er für eine Kistenmentalität, die den Berufsstand der Architekten in die elitäre Isolation treibt? Wenden sich in Zukunft die Architekten vermehrt der formal-ästhetischen Selbstzelebration zu, oder kann die Diskussion zur Ausrichtung auf sozialpolitisch relevante Fragen anregen?



transHuman

No. 6, Mai 2000

transHuman - Vom Menschen zur Architektur

Was liegt zwischen dem vermasselten Menschen und dem Mensch als Mass aller Dinge? Wie lassen sich menschliche Bedürfnisse und Sehnsüchte fassen und im Entwurf umsetzen? Wo liegen die Grenzen und Möglichkeiten einer 'humanen' Architektur? Die siebte Ausgabe von **trans** zeigt auf, welche verschiedenen Vorstellungen vom Menschen bestehen und wie sie auf unsere Auffassung von Architektur einwirken.



transReal

No. 7, November 2000

transReal - Wirklichkeit und andere Realitäten

Wie nehmen Architekten heute die Wirklichkeit wahr, thematisieren sie in ihren Entwürfen und versuchen sie zu verändern? Liegt für sie in der Fokussierung des Blicks auf den Alltag ein kritisches Potential, um sich der Grenzenlosigkeit heutiger Simulationswelten zu entziehen, oder sollte man sich gerade die unendlichen Möglichkeiten dieser Welten zum Thema machen?



transier

No. 8, Dezember 2001

transier - Die Architektur und ihre Medien

Die Präsenz von Architektur in den Massenmedien ist stärker denn je. Wir suchen auf drei grundsätzlichen Ebenen nach der Beziehung zwischen Architektur und Medien: Vermittlung von Architektur in den Medien; Wechselbeziehungen zwischen der Architektur und den Medien; Architektur als Medium, und wofür steht das Medium Architektur.



transition

No. 9, Juli 2002

transition - Stadt zwischen Permanenz und Veränderung

Aus Anlass des XXI. Weltkongresses der Architektur in Berlin fragt **trans** nach dem Umgang mit der bestehenden Stadt. Betrachtet werden Situationen in verschiedenen Ländern und Regionen. Deutlich werden dabei ihre unterschiedlichen Ausgangslagen, aus denen sich jeweils andere Lösungsansätze ergeben.

transAktion

trans (lat.): hindurch, querdurch, hinüber, jenseits, darüber hinaus

trans ist eine Publikationsreihe der Architektura, des Fachvereins der Architekturstudierenden der ETH Zürich. Die halbjährlich erscheinende Zeitschrift wird redaktionell und organisatorisch von Studierenden betreut. Anliegen der Publikation ist es, den vielfältigen Meinungen im Umfeld der ETH eine Plattform zu bieten und somit das Feld für eine Diskussion an der Architekturabteilung zu bereiten.

Die Artikel des vorliegenden Heftes stammen von Studierenden, Assistierenden und Professoren der ETH Zürich, sowie von Gastautorinnen und -autoren aus aller Welt.

die Redaktion

Axor Steel. Reine Geometrie. Reines Material.



AXOR[®]

hansgrohe



Original Edelstahl. Wertvoll. Langlebig. Die Armaturenlinie Axor Steel präsentiert sich nicht nur in Edelstahl, sondern auch in reduzierten, zeitlosen Formen. Armaturen und Accessoires in sympathischem Purismus: eine Idee von Axor, der Designmarke von Hansgrohe. Mehr unter www.axor.ch oder e-mail: info@axor.ch.

Sarnafil



Höchste Sicherheit auf 2575 m!

Capanna Cristallina – Hoch oben, auf 2575 Meter, in unberührter Alpenlandschaft des Bedrettotals liegt die neue Cristallina-Hütte. Die neue Unterkunft steht auf einem lawinensicheren Plateau auf dem Pass Cristallina und bietet 120 Schlafplätze, 2 Aufenthaltsräume sowie eine Sonnenkollektoren-Beleuchtung!

Wegen der extremen Lage und des rauen Klimas mit Windgeschwindigkeiten bis zu 300 km/h und Schneelasten von 2600 kg/m² ist eine spezielle Dachkonstruktion entwickelt worden. Die auf dem Untergrund vollflächig aufgeklebte Dampfbremse, die Wärmedämmung mit integriertem Gefälle, die Kunststoffdich-

tungsbahn Sarnafil TG 66-20, die speziellen Schutzschichten und die witterungsbeständigen Granitplatten sind Bestandteile dieses Dachsystems.

Über 40 Jahre Engagement, Innovation und Kundennähe machen es möglich, dass die umweltfreundlichen Sarnafil T Kunststoffdichtungsbahnen alle Anforderungen erfüllen, auch die extremsten!



Sarnafil AG

Industriestrasse
6060 Sarnen

Telefon 041 666 99 66

Telefax 041 666 98 17

E-Mail sarnafilag.sfch@sarna.com

Internet www.sarnafil.ch

 **Sarna**

Sarnafil Division

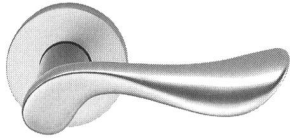
Sarnafil – Kompetenz in Abdichtung

STYLEPARK

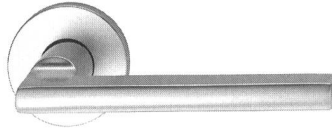
www.stylepark.com

"Der Mensch ist das Tier,
das mit den Händen staunen kann."

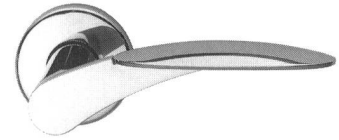
Peter Sloterdijk für FSB



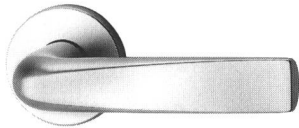
FSB Modell 1020,
Design Johannes Potente



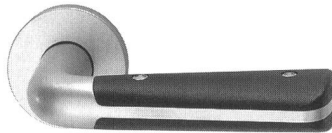
FSB Modell 1035,
Design Heike Falkenberg



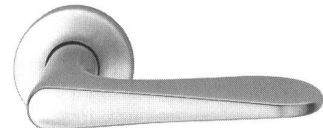
FSB Modell 1194,
Design Hartmut Weise



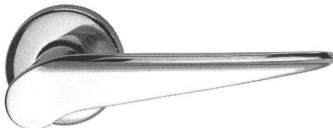
FSB Modell 1149,
Design rahe+rahe



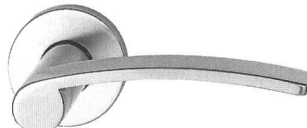
FSB Modell 1069,
Design Nicholas Grimshaw



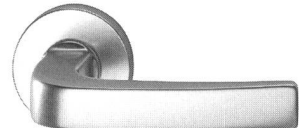
FSB Modell 1144,
Design Jasper Morrison



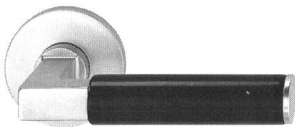
FSB Modell 1127,
Design Erik Magnussen



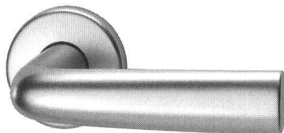
FSB Modell 1126,
Design Miguel Milá



FSB Modell 1163,
Design Hans Kollhoff



FSB Modell 1102,
Design Alessandro Mendini



FSB Modell 1179,
Design Ton Haas



FSB Modell 1103,
Design Hans Hollein

Ästhetik und Transparenz

Lösungen mit innovativen Systemen



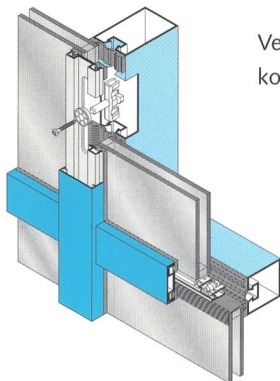
Fachhochschule Liechtenstein, Vaduz/FL
(Architekt: Karl + Probst, Architekturbüro, München/D)

Profilsysteme in Stahl und Edelstahl

Stahl ist ein faszinierender Werkstoff. Er verbindet Kreativität und Hightech. Stahl ist die Basis für zahlreiche Innovationen. Stahl ist sehr robust und widerstandsfähig. Ökonomische und ökologische Anforderungen lassen sich bestens verbinden.

Stahl weist sehr gute statische Werte auf und ermöglicht sehr schlanke Profil-dimensionierungen. Dies erfüllt die Forderung der Architekten und Planer nach möglichst kleinen Rahmenanteilen und grossem Lichteinfall.

Verlangen Sie ausführliche Dokumentationen oder sprechen Sie mit unseren kompetenten Fachleuten.



JANSEN

Jansen AG

Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk, 9463 Oberriet SG
Tel. +41 (0)71 763 91 11, Fax +41 (0)71 761 22 70
www.jansen.com, info@jansen.com



HEXIS DECENTRALISED ENERGY SUPPLY WITH FUEL CELLS

Brennstoffzellen:

Strom und Wärme aus Erdgas.

Brennstoffzellen sind eine der fortschrittlichsten Technologien. Das Brennstoffzellen-Heizgerät von Sulzer Hexis deckt den gesamten Wärme- und den Stromgrundbedarf eines Einfamilienhauses. Seit 2001 wird eine limitierte Stückzahl von Vorserienengeräten ausgeliefert und erprobt. Mit Erfolg, wie die Praxis zeigt. Ab Ende 2004/Anfang 2005 wird das seriennahe System zur Verfügung stehen. Besuchen Sie uns für weitere Informationen unter www.hexis.com

Die Vorzüge der Zukunftstechnologie von Sulzer Hexis:

- Dezentrale Strom- und Wärmeerzeugung
- Hoher elektrischer Wirkungsgrad
- Hoher Gesamtwirkungsgrad
- Niedrige Schadstoffemissionen
- Beitrag zur CO₂-Reduktion
- Geräuscharmer Betrieb
- Integrierbar in die bestehende Infrastruktur

SULZER

Sulzer Hexis AG